



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CXXI. Kurfürst Johann gebietet allen Obrigkeiten, einen Feind der Stadt
Magdeburg zu verhaften, am 29. November 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Die Stat Brunschwich Ist angeschlagen zusammen komen der Fursten, Doch alles vff Irer fürstlichen gnaden gefallen, das einer dem andern zusampt der zeit zuschreiben sol zum schirften.

Original h. N. Erzstift Magdeburg VIII No. 85 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CXX. Kurfürst Joachim verschreibt den Töchtern des Hans von Knobelsdorf zu Kay seine Bestigungen zu einem Knechtslehne auf Lebenszeit, am 21. October 1514.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen, das wir vff vleissig vnderthenig Bet vnserem lieben getrewen hanfen von knobelstorff, zu key wonhaftig, vnd derhalben gehalten vertrag seinen tochtren, so er iczund hat vnd kunfftiglich gewynnen wirt, alle vnd igliche gutter, die er mit Margareten, heinrichen trachen seligen tochter, seiner eelichen hawffrawen, bekomen vnd von vns vnd vnser herrschafft zu lehen tregt, zu knechtlehen die zeit Ir aller leben semplich gnediglich geliehen haben vnd leihen des gedachten hanfen knobelstoff tochtren, die er iczundt hat vnd kunfftiglich gewynnen wirt, semplichen soliche lehengutter, die er von vns zu lehen tregt wie obtet, die zeit Irer leben zu knechtlehen, In vnd mit krafft dits Briues, mit solichem Bescheid, so hans von knobelstorff kein menlich leibslehenserben hinter sich verlest. Wo er aber menlich leibslehenserben vorkommet, so soll diese leyhung des knechtlehens ganz nichts, sonder kraftlos sein. Wirt er aber kein menlich leibslehenserben hinder sich verlassen, alldann sollen dieselben sein tochter, die er yezundt hat vnd kunfftiglich gewynnen wirt, semplichen soliche sein lehengutter nach seinem versterben die zeit Irer leben zu knechtlehen haben, genissen vnd geprauchten, vor meniglich vngehindert, doch vns vnd vnser herrschafft daruon zu thun vnd dienen lassen, wie solichen lehen Recht vnd gewonheit ist. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Infigell besigelt vnd Geben zu kolen an der sprew, am dienstag nach Galli, Anno XIII.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche XXX, 158.

CXXI. Kurfürst Johann gebietet allen Obrigkeiten, einen Feind der Stadt Magdeburg zu verhaften, am 29. November 1525.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zw Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer vnd kurfürst etc., Entbieten allen vnd iglichen vnsern hauptleutten, Landvogten, amptmannen, Burgermeistern, Rathmanen, Richtern, vogten vnd sunft allen andern, so

gerichts zwang vnd beuelh haben, vnfern grus; vnd nachdem einer, heinrich bodicker Schnidenicht, auch koerouer gnant, sampt seinen ssonen, der Erfamen vnd weysen vnser lieben besondern burgermeister vnd Rathmannen der Altenstadt Magdeburg vnd derselben Inwohner wider alle fug vnd pilligkeit, auch vnvorlagtes Rechtens abgefagter feindt worden, vnd Inen mit mortbrennen vnd anderm bereith merklichen schaden zugewendt hat vnd als wir bericht, etwan sein vnutterfleww in vnfern Landen vnd furstenthumen haben soll: Der wegen beuelhen wir euch hiemit begerend, wo derselbe heinrich Bodicker schnidenicht, auch koerouer gnant, sein sson oder ander anhenger bey euch in ewern gerichten, getzwingen oder gebieten aufgerichtet vnd angetroffen wurde, Ir wollet den oder die vf ansuchen gegenwertigs briffs zceigers gefenglichen annehmen vnd In also, das er sich an gleich vnd recht gnugen lasse, halten oder den von Magdburg, wie sie solchs suchen werden, rechtens zu In gestatten vnd verhelffen, domit der mutwille gestrafft vnd sich andere daran stossen. Das vorlassen wir vns gantzlich vnd ernstlich von meniglich der vnfern zu gescheen. Datum koln an der sprew, mitwochs nach katherine, Anno etc. XXV^o.

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg.

CXXII. Das Domcapitel zu Magdeburg bittet den Papsi um Genehmigung der Wahl des Markgrafen Johann Albrecht zum Coadjutor, am 13. Juli 1523.

Beatissimo in christo patri et domino nostro domino Adriano diuina prouidencia pape Sexto, Sacrosancte Romane et vniuersalis ecclesie summo pontifici N. decanus, N. N. N. et N. Canonici, Capitulares et Capitulum generale ecclesie Magdeburgensis deuotissimi Sanctitatis vestre Sancteque Sedis Apostolice filii post deuota pedum beatorum oscula humillimamque et debitam filialem obedientiam. Beatissime pater Ad conspectum sanctitatis vestre humiliter deferimus, Quod Reuerendissimus in Christo pater Illustrissimusque princeps et dominus, dominus Albertus, sancte Romane ecclesie tituli sancti petri ad vincula presbiter Cardinalis, Magdeburgensis et Moguntinensis archiepiscopus, primas Sacri Romani Imperii per Germaniam, Archicancellarius et princeps Elector ac halberstadenensis ecclesiarum Administrator, Marchio Brandenburgensis, Stetinensis, pomeranie, Cassuborum et Slauorum dux, Burggrauus Nurembergensis et Rugie princeps, dominus noster graciosissimus, Coram nobis ecclesie nostre Capitulum generale facientibus et representantibus ad diem et horam infra scriptas legitime conuocatis et in loco Capitulari Cupitulariter congregatis, primitus tamen omnibus et singulis concanonice nostris Capitularibus habilibus etiam non residentibus in prouincia constitutis iuxta consuetudinem nostram hactenus obseruatam rite vocatis, allegauit et exposuit, Quod matura et sufficienti deliberatione prehabita, ex iustis rationabilibus et pregnantibus causis atque respectibus, animum suum ad id mouentibus coram nobis deductis et allegatis, Sibi et dicte ecclesie sue Magdeburgensi vtilissimum, Immo necessarium iudicauerit, vt sibi de adiutore oportuno prouideretur. Ea propter ex sincero cordis affectu animoque paterno, quo ipsam ecclesiam suam